

Volker Hesses, Voltretter

Tellspiele Altdorf: Premiere der Neuinszenierung im umgebauten (neuen) Theaterhaus Uri

Erstmals inszeniert Volker Hesse Schillers Klassiker Wilhelm Tell in Altdorf. Der Premiere vom letzten Samstag war viel Beifall beschieden.

Am Samstag fand in festlichem Rahmen im Theater Uri, dem vormaligen Tellspielhaus in der Urner Residenz Altdorf, die feierliche Premiere der Neuinszenierung der Tellspiele 08 von Regisseur Volker Hesse statt. Der letztjährige Regisseur des Einsiedler Welttheaters beweist auch in Altdorf sein Gespür für die Möglichkeiten eines Laienensembles. Die Premierenvorstellung unter Anwesenheit von viel Prominenz erntete riesigen Beifall.

Bruder Gerold Zenoni

Das einzige Theater in der Schweiz, das nur für ein einziges Theaterstück erbaut wurde, nämlich das Tellspielhaus in Altdorf, heisst zwar inzwischen Theater Uri. Dennoch kehrte das Stück «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller am vergangenen Samstag zurück auf die Bühne dieses Theaterbaus. Wobei gleich anzufügen ist, dass Regisseur Volker Hesse das Innere des Saals vollkommen umgekrempelt hat. Eine über 40 Meter lange Bühne zieht sich laufstegähnlich durch den Theatersaal und beinhaltet auch das Bühnenhaus. Das Publikum nimmt auf seitlichen Tribünen Platz, so dass der Eindruck einer Landsgemeinde entstehen kann.



Etliche Einsiedlerinnen und Einsiedler wohnten der Premiere bei: Hier Ueli Brügger im Gespräch mit Regisseur Volker Hesse.

Fotos: Bruder Gerold Zenoni

Viel Prominenz

Zur Premiere im Urner Hauptort hatte sich viel Prominenz eingefunden. Wenn auch der Glanz eines Bundesrates oder einer Bundesrätin fehlte, so machten hochkarätige Namen aus der Schriftstellerzunft wie Adolf Muschg oder Urs Widmer dieses «Manko» wett.

Unter den Zuschauern machte man auch Gäste aus Einsiedeln aus. So wohnte der Premiere der Einsiedler Welttheaterpräsident Peter Kälin – die Welttheatergesellschaft Einsiedeln und die Tellspielgesellschaft Altdorf pflegen

gute Beziehungen miteinander – und Ständerat Bruno Frick sowie der Schauspieler Oscar Sales Bingsiger bei.

Peter Kälin zeigte sich beim Betreten des Saales verblüfft über die räumliche Veränderung. «Man erkennt ja das Tellspielhaus gar nicht mehr.» Ebenfalls unter den Premierengästen weilte der aus Einsiedeln gebürtige Ruedi Bettchart vom Diogenes Verlag. Unter den Gästen liessen sich auch der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart, SBB-CEO Andreas Meier und Filmregisseur Fredi M. Murer ausmachen.



Die Einsiedler Welttheatergesellschaft – vertreten durch Präsident Peter Kälin, zusammen mit seiner Frau Kalli – verbindet mit der Tellspielgesellschaft Altdorf seit Jahren ein enger Kontakt.

Das Wort

Seit jeher stehen die Tellspiele Altdorf für eine wortmächtige Ausführung von Schillers Drama. Der geschlossene Theaterraum kommt dem entgegen. Auch Hesses Inszenierung ist eine auf das Wort reduzierte Wiedergabe des Stückes. Die Agierenden akzentuieren diese Worte in kühnen Bildern. Dabei lassen sich durchaus Anklänge an Hesses letztjährige Arbeit in Einsiedeln ausmachen. Auch in Altdorf gibt es einen Rollstuhl, die Menschen kriechen am Boden.

Man ist gebannt und verblüfft

über die Intensität, die Regie und Darsteller hier bieten. Wenn auch die Laiendarsteller über unterschiedliche sprachliche Möglichkeiten verfügen, mit ihren Gesten und ihrem Agieren stossen sie, unterstützt von einem professionellen technischen Umfeld wie einer wunderbaren Lichtregie und einer dezenten Kostümierung, in die Sphäre von Profis vor. Das Premierenpublikum zeigte sich begeistert und honorierte diese Sternstunde aktuellen Theaterschaffens in der Schweiz mit riesigem Applaus.

Weitere Infos: www.tellspiele-altorf.ch

*
Volker Hesse, der Meister des Einsiedler Welttheaters, bewähre sich auch bei den Eidgenossen. Diese Überzeugung gewann der Tages-Anzeiger nach der Premiere von «Wilhelm Tell» in Altdorf. So sieht

Chronik

es jedenfalls Kulturkritiker Peter Müller in der gestrigen Ausgabe. Über Hesses Regieleistung wollen sich auch viele Einsiedler ins Bild setzen lassen. Mehr als 300 Mitwirkende des Einsiedler Welttheaters 2007 werden am kommenden Samstag, 23. August, gemeinsam nach Altdorf reisen. Nach den verschiedenen Kritiken dürfte die Vorfreude darauf gar noch steigen.

*